



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Horst Gies, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/1672
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

29 März 2022

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 10. März 2022

- TOP 4 Nutzerfreundliche Digitalisierung in der Landwirtschaft
Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT –
Vorlage 18/1057
- TOP 5 Weiterentwicklung der GeoBox und ihre Nutzung in der Landwirtschaft
Antrag der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/1079

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und
Weinbau am 10. März 2022 erhalten Sie zu vorgenannten Tagesordnungspunkten
den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen


Daniela Schmitt

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 10. März 2022

- TOP 4 Nutzerfreundliche Digitalisierung in der Landwirtschaft
Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und FDP
nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/1057 –
- TOP 5 Weiterentwicklung der GeoBox und ihre Nutzung in der Landwirtschaft
Antrag der Fraktion der BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN nach § 76 Abs.
2 GOLT
- Vorlage 18/1079 -

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

da die GeoBox-Infrastruktur ein wesentliches Element unserer Strategie zur Digitalisierung der Landwirtschaft ist, fasse ich die erbetenen Berichte für den Bereich der Digitalisierung in der Landwirtschaft wie folgt zusammen:

Um die Landwirtinnen und Landwirte im Transformationsprozess der Digitalisierung zu begleiten und einen unmittelbaren Nutzen aus neuen digitalen Techniken zu entfalten, hat das Land Rheinland-Pfalz die Digitalisierung zu einem Schwerpunktthema für den Bereich Landwirtschaft erklärt. Hierbei verfolgt das Land nachstehende Ziele:

1. Optimierte digitale Bereitstellung von amtlichen Daten, Informationen und Wissen für die Landwirtschaft und die Akteure im Ländlichen Raum zur effizienteren Nutzung
2. Ausbau digitaler Entscheidungshilfen für die landwirtschaftlichen Betriebe zur Verbesserung der Wissens- und Entscheidungsgrundlage der Betriebe
3. Verbesserung der Interoperabilität von IT-Systemen in der Agrarwirtschaft durch die Standardisierung von öffentlichen Daten und Schnittstellen für einen effizienten Datenaustausch und optimierte Verarbeitungsprozesse zwischen den Akteuren der Agrarwirtschaft

4. Aufbau einer resilienten und vernetzten IT-Infrastruktur in landwirtschaftlichen Betrieben, vor- und nachgelagerten Bereichen und der Agrarverwaltung zur Sicherstellung von krisenfesten Organisations- und Entscheidungsstrukturen
5. Digitalisierung und Vernetzung von Antrags-, Melde- und Dokumentationsprozessen in der Agrarwirtschaft zur Verringerung des bürokratischen Aufwands der Betriebe
6. Vernetzung von staatlichen IT-Systemen zur Verringerung des Einsatzes öffentlicher Ressourcen

In Hinblick auf die Erreichung der Ziele 1., 3. und 4. kommt der GeoBox-Infrastruktur, die das wesentliche Element des Digitalen Agrarportals (DAP-RLP) bildet, eine besondere Bedeutung zu.

Mit dem GeoBox-Viewer, der seit 2018 im Praxisbetrieb ist, hat das Land erstmalig in Deutschland einen zentralen Onlinezugang geschaffen. Über dieses Tool können in Echtzeit alle freiverfügbaren Daten, die für die Landwirtschaft relevant sind, gebündelt betrachtet werden. Der GeoBox-Viewer greift dabei auf die Serverinfrastruktur verschiedenster Landesbehörden zurück, um dem Nutzer auf nur einer einzigen Oberfläche schnell und einfach die relevanten Daten und Informationen visuell darzustellen.

Das bereitgestellte Angebot der Datenlayer und anderer georeferenzierter Informationen, die zeitkritische Informationen sowie Basisinformationen umfassen, wird stetig ausgebaut.

Im 3. Quartal 2021 haben die Bundesländer Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein sowie das Saarland zusammen mit Rheinland-Pfalz eine Ländervereinbarung zum gemeinsamen Betrieb der GeoBox-Infrastruktur unterschrieben. Durch diese Vereinbarung ist das Land verpflichtet, den Betrieb des GeoBox -Viewers gegen Kostenbeteiligung, die insgesamt rund 200.000 € pro Jahr umfasst, für die genannten Länder sicherzustellen. Aktuell prüfen auch andere Länder, wie z. B. Sachsen-Anhalt, ob sie dieser Vereinbarung beitreten sollten.

Als nächste Stufe der GeoBox-Infrastruktur befindet sich derzeit der GeoBox-Feldatlas als Weiterentwicklung des GeoBox-Viewers im Aufbau. Der GeoBox-Feldatlas soll es ermöglichen, die im GeoBox-Viewer visualisierten Daten betriebsbezogen auf den PC des Betriebes schnell und einfach herunterzuladen, zu speichern und weiter zu verarbeiten.

Die Programmierung des GeoBox-Feldatlas erfolgt in Anlehnung an den neuen E-Antrag, damit die beiden neuen Systeme zukünftig besser kompatibel sind.

Mit dem länderübergreifenden Betrieb des GeoBox-Viewers, der durch die Technische Zentralstelle des DLR Rheinhessen-Nahe Hunsrück gewährleistet wird, zeigen wir schon heute, dass diese Vision schon bald Realität werden kann. Dieser Vision folgend wird es dann für den landwirtschaftlichen Betrieb möglich sein, seine betriebsspezifischen Daten, die er von staatlichen Stellen bezieht, in eigener Datenhoheit an Dritte weiterzuleiten.

Ein konkretes Anwendungsbeispiel ist die Düngeplanung: Schon heute existiert eine Vielzahl von privaten Anbietern, die digitale Düngebedarfsermittlungsprogramme als Dienstleistungen betreiben. Der GeoBox-Feldatlas soll speziell so programmiert werden, dass der landwirtschaftliche Betrieb nach einer bewussten Entscheidung im Sinne des Datenschutzes, seine Daten an den Dienstleister, wie z. B. einen Maschinenring, weiterleiten kann. Mit Hilfe dieser Daten kann dann beispielsweise der Maschinenring mit seinem Düngebedarfsrechner eine schlagspezifische Düngebedarfsplanung für den Betrieb erstellen.

Dieser Zukunfts-Aufgabe, die neben IT-Knowhow und IT-Technik auch die Klärung von diffizilen Datenschutzfragen erfordert, stellen wir uns mit vollem Elan.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
wie ich bereits dargelegt habe, verfolgen wir als Land auch das Ziel, eine krisenfeste IT-Infrastruktur für die Landwirtschaft bereitzustellen. Zusätzlich zu dem GeoBox-Feldatlas, der die ausfallsichere Datenhaltung auf Betriebsebene unterstützen soll, hat das DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Zusammenarbeit mit IBM einen ersten Prototypen der sogenannten Hofbox entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine Hardwarekomponente, die die automatisierte und standardisierte Speicherung von Daten auf den Betrieben ermöglicht.

Darüber hinaus kann die Hofbox im Falle des Ausfalls von Internet oder Mobilfunk-Verbindungen über regionale 5G-Netze oder LoRaWAN, zur Datenübertragung zwischen unterschiedlichen Stellen eingesetzt werden. Damit stellt die Hofbox in Kombination mit dem GeoBox-Feldatlas eine potenziell bedeutende Komponente zur Sicherstellung der Ernährungssicherungsvorsorge dar:

Beispielsweise können im Krisenfall mit der Hofbox automatisiert Daten zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und verarbeitenden Betrieben oder Kreisverwaltungen ausgetauscht werden.

Eine weitere Komponente der GeoBox-Infrastruktur, die wir derzeit in die Landwirtschaftliche Praxis einführen, ist der GeoBox-Messenger. Seit letztem Jahr betreiben die DLR diesen DSGVO-konformen Messengerdienst als Informations- und Kommunikationskanal in der Testphase. Die Diskussion um bestimmte bestehende Messenger-Dienste bestärkt uns, hier einen eigenen Weg beschritten zu haben. Dabei werden bereits umfassend über die spezifischen Fachkanäle neueste Informationen der DLR bereitgestellt.

Darüber hinaus wurden erste Testgruppen für fachspezifische Gruppenberatungen im Sinne eines zeitgemäßen Wissenstransfers eingerichtet. Im Rahmen dieser Testgruppen konnten bereits einige Optimierungspotenziale identifiziert werden, die nun schrittweise durch die Technische Zentralstelle am DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück umgesetzt werden.

Zur weiteren Verbesserung des Messengers und dem flächendeckenden Aufbau von Beratungsgruppen planen wir noch in diesem Frühjahr eine Projektstelle an den DLR einzurichten. Diese Stelle soll als Bindeglied zwischen der Technischen Zentralstelle, den Beratungskräften der DLR und den Endnutzern die Ausrichtung des Messengers auf die Anforderungen der landwirtschaftlichen Praxis unterstützen.

GeoBox-Messenger und GeoBox-Feldatlas sowie weitere Dienste im Umfeld der GeoBox-Infrastruktur werden für den Anwender in einer Fachanwendung benutzerfreundlich zur Verfügung gestellt.

Mit dem GeoBox-Messenger im Speziellen aber auch mit der GeoBox-Infrastruktur im Allgemeinen tragen wir dazu bei, der landwirtschaftlichen Praxis nutzerfreundlich und ressourcenschonend sowie DSGVO-konform Informationen und Wissen bereitzustellen.